

# Seniorenbeirat

## Protokoll Nr. SNB/01/2012

über die öffentliche Sitzung Seniorenbeirat am 16.01.2012,  
Ahrensburg, DOMIZIL Seniorenpflegeheim  
(Hamburger Straße 20 - gegenüber AOK)

Beginn der Sitzung : 10:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 12:00 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Klaus Butzek

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Erika Benöhr  
Herr Hermann Faak  
Herr Andre Grigjanis  
Herr Norbert Korts  
Herr Klaus Lensch  
Herr Siegfried Lorenz  
Herr Jürgen Plage  
Frau Christa Reichardt  
Herr Christof Schneider  
Herr Walter Schneider  
Frau Sabine Schwarz  
Frau Margot Sinning  
Herr Klaus-Peter Trost  
Frau Dorothee Wahl

#### **Sonstige, Gäste**

Frau Freese  
Herr Steinkamp

Leitstelle „Älter werden“  
Behindertenbeirat

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift vom 21.11.2011
5. ALTENPLAN der Stadt Ahrensburg  
- Seniorenwegweiser 2012 - Neuer Stand
6. Abstimmung über Antrag an die Verwaltung zur Erstellung der  
Kosten für die Aufarbeitung des Wanderweges (A. R. W.)
7. Wissenswertes aus den Ausschüssen
8. Neues aus der Sprechstunde (Mittwoch von 10:00 Uhr bis  
12:00 Uhr)
9. Kenntnisnahmen
10. Verschiedenes

Vor Beginn der Sitzung wird der Seniorenbeirat im Domizil Seniorenpflegeheim von den Mitarbeiterinnen Frau Beuermann und der Pflegedienstleitung Frau Gatermann willkommen geheißen und durch das neu eröffnete Haus geführt. Auf Nachfragen wird mitgeteilt, dass als Voraussetzung für eine Aufnahme mindestens die Pflegestufe I vorliegen muss. Die Fragen zur Konzeption „Dementenbetreuung“, Tariflohn und evtl. Kinderbetreuung für die Mitarbeiterinnen, um Anreize für Fachkräfteanwerbung zu geben, konnten nicht beantwortet werden. Der Seniorenbeirat wird weiter nachfragen.

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des Domizil-Pflegeheims für den Rundgang und die nette Aufnahme und eröffnet die Sitzung.

## **2. Einwohnerfragestunde**

**Frau Freese** trägt Beschwerden von Besuchern des Peter-Rantzau-Haus vor:

- Es gibt Klagen wegen der Einstellung des Busbegleitservice auf der Buslinie 560, da dort häufig Probleme auftauchen, wenn zeitgleich Menschen mit Rollstuhl oder Rollator und Kinderwagen mitfahren wollen. Die damaligen Busbegleiter hätten sehr hilfreich die Stellplätze koordiniert.

Dazu erläutert Frau Sinning, dass die BA (Bundesagentur für Arbeit) die so genannten 1-€-Jobs stark reduziert habe und dieses Projekt der BQS eingestellt wurde. Die BQS (Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft) hat durch diese massiven Kürzungsmaßnahmen ihre Geschäftsgrundlage verloren und wurde zum 31.12.2011 aufgelöst.

Angeregt wird von Seniorenbeiratsmitgliedern, im Peter-Rantzau-Haus über ehrenamtlichen Einsatz nachzudenken.

- Besucher des Peter-Rantzau-Hauses beklagen die hohen Eintrittspreise im badlantic. Der Seniorenbeirat sieht zurzeit keine Möglichkeiten, dort einzugreifen, „der Zug ist abgefahren“.

### **3. Festsetzung der Tagesordnung**

Keine Einwendungen.

### **4. Einwände gegen die Niederschrift vom 21.11.2011**

Keine Einwendungen.

### **5. ALTENPLAN der Stadt Ahrensburg - Seniorenwegweiser 2012 - Neuer Stand**

Herr Trost berichtet über den aktuellen Stand „Seniorenwegweiser 2012“. Im Dezember gab es wenig Fortschritt, da die Firma Inex aufgrund von Grippe fast aller Mitarbeiter kaum arbeitsfähig war. Im Januar sind dort viele Mitarbeiter im Urlaub. Der Rohentwurf für den neuen Seniorenwegweiser liegt jetzt vor, muss jedoch noch überarbeitet werden. Herr Trost hofft darauf, dem Seniorenbeirat im März eine Beschlussvorbereitung vorlegen zu können. Demnächst trifft sich der Anzeigen-Aquisiteur mit der Arbeitsgruppe.

### **6. Abstimmung über Antrag an die Verwaltung zur Erstellung der Kosten für die Aufarbeitung des Wanderweges (A. R. W.)**

Herr Plage berichtet über die Möglichkeit, die Kosten für die Aufarbeitung des Wanderweges im Tunneltal (A.R.W.) anteilig bei der AktivRegion Alsterland zu beantragen, die bei positiver Bescheidung 50 % Förderung betragen.

Dazu ist es erforderlich, neben dem Antrag eine Kostenschätzung einzureichen. Der Seniorenbeirat möchte den A.R.W. für Senioren erlebbar und begehbar gestaltet wissen (zurzeit nicht möglich). Dafür müssen Wegebezeichnungen hergerichtet und Ruhebänke gestellt werden. Der Seniorenbeirat bittet die Bauverwaltung, eine vorläufige Kostenschätzung zu ermitteln, damit ein Antrag bei der AktivRegion Alsterland gestellt werden kann. Bei 1 Enthaltung sind alle dafür.

## 7. **Wissenswertes aus den Ausschüssen**

### ***Hauptausschuss***

Diskutiert wurde darüber, die Bürger stärker in die Stadtentwicklung einzubeziehen.

- Stellenplan, Haushaltssatzung
- Die Neugliederung der Verwaltung bedarf der Zustimmung des Hauptausschusses und der Stadtverordnetenversammlung.

### ***Bau- und Planungsausschuss***

Es wurde eine Prioritätenliste für Bauleitpläne 2012 verteilt; darauf stehen: Nordtangente, Beimoor-Süd, Entwurf Reeshoop bis 06/2012, Erlenhof bis 09/2012.

- Entscheidung Landesgartenschau (inzwischen abgelehnt)
- Baukörper Lindenhofgelände
- Ohlendamm. Die Neue Lübecker will massiv sanieren, vergleichbar Reeshoop/Hermann-Löns-Straße. Als Problem stellt sich die Enge der Straße dar (von einer Seite durch U-Bahn begrenzt), sodass die Müllabfuhr dort nicht hin kommt.
- Kastanienallee ist auf 2013 verschoben
- Masterplan Verkehr (z. B. Teppich Kibek demnächst im BPA – nicht öffentlich)

### ***Umweltausschuss***

Ein Nutzungs- und Landschaftsplan wurde vorgestellt, dabei zeigte sich eine gewisse Unterversorgung mit Lebensmittelgeschäften in Ahrensburg-West und Hagen. Ein geschlossenes Wegesystem für Fußgänger/Radfahrer ist deutlich ausbaufähig.

### ***Sozialausschuss***

Weiter Haushalt. Kita-Plätze fehlen, es wird versucht, bestehende Einrichtungen zu erweitern. Bei dem bekannten Bedarf in Siedlung Daheim wird gemeinsam mit Ammersbek eine Lösung gesucht.

Vorgestellt wurde vom Bürgermeister und dem Stadtjugendpfleger der Bericht der Stadt über Rechtsradikalismus, der keine gravierenden Fälle für Ahrensburg beschreibt, von einigen Anwesenden als oberflächlich kritisiert wird.

Einig war sich der Ausschuss darin, dass Aufklärung und Wachsamkeit das A + O seien, dies solle auch in den Schulen mehr kommentiert werden, da die Zeitzeugen immer weniger werden. Der Bericht soll jährlich fortgeschrieben

werden und regelmäßig im Sozialausschuss Tagesordnungspunkt sein. Die Stadt wird einen Ansprechpartner im Rathaus benennen (inzwischen geschehen: Andreas Zimmermann). Der Bauhof soll verstärkt auf Aufkleber an öffentlichen Schildern achten, fotografieren und dokumentieren, dann entfernen.

### ***Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss***

- Haushaltsberatungen
- Angefragt wurde, ob Unterkunftsmöglichkeiten für die Teilnehmer des ev. Kirchentages in Hamburg vom 01.05. bis 05.05.2012 zur Verfügung gestellt werden können.

### ***Behindertenbeirat***

Der Behindertenbeirat hat ein neues Info-Blatt erstellt, was an den bekannten Stellen ausliegt. Geplant ist unter anderem eine Liste von Lebensmittelhändlern, die ins Haus liefern.

Außerdem sei an der Ampelkreuzung AOK das akustische Signal für Sehbehinderte noch nicht etabliert, auch sei die Zuwegung der Behindertentoilette an der S-Bahn nicht behindertengerecht.

### ***Kinder- und Jugendbeirat***

W. Schneider wird mit dem Kinder- und Jugendbeirat einen Terminvorschlag für ein gemeinsames Treffen mit dem Seniorenbeirat machen.

### ***Vereine/Verbände/ÖPNV***

- Der Deutsche Seniorentag der BAGSO findet Anfang Mai im Hamburg statt. Die Herren: Butzek, Grigjanis und Trost habe sich angemeldet.
- ÖPNV: Das Alkoholverbot ab 10/2011 war erfolgreich. 600 Kontrolleure waren/sind im Einsatz. Immer mehr Menschen steigen auf ÖPNV um, der HVV hat in 2011 676 Mio. Fahrgäste transportiert.
- Der neue Fahrplan ab 11.12.2011 bringt für Ahrensburg eine bessere Anpassung an S- und U-Bahn, Bus 569 wird verstärkt, auch im Spätverkehr.

### ***Stadtverordnetenversammlung***

Entsprechend der Ausschussberatungen

## 8. Neues aus der Sprechstunde (Mittwoch von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr)

– *siehe Anlage 1* –

## 9. Kenntnisnahmen

Herr Butzek berichtet über diverse Weihnachtsgrüße und Dank verschiedener Institutionen für die gute Zusammenarbeit.

- Am 15.01.2012 war im Asklepios-Pflegeheim Neujahrsempfang, der Seniorenbeirat war dort nicht vertreten.
- Der Seniorenbeirat-Vorsitzende der Stadt Glinde hat sein Amt niedergelegt.

## 10. Verschiedenes

Herr Trost weist auf ein neues (kostenloses!) Angebot der BIVA (Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung e. V. (BIVA) hin, die ein bundesweites Heimverzeichnis ins Internet gestellt haben (**Anlage 2**).

- Offenbar sind immer mehr ältere Menschen in Deutschland abhängig von Alkohol und Medikamenten (Artikel in der Welt 29.01.2011). Auf Anregung von Frau Sinning wird sich der Seniorenbeirat in der März-Sitzung mit dem Thema beschäftigen.

### **Anmerkung:**

*Als Referent wurde der Suchtberater Christoph Schmidt von der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit gewonnen.*

- Der Hamburger Pflegeanbieter „Pflegen und Wohnen“ (2.850 Betten, 12 Anlagen) plant ein Pilotprojekt → Mehrgenerationenkonzept (**Anlage 3**).
- Die KfW-Bankengruppe führt die Förderung von altersgerechtem Umbau auch 2012 fort (**Anlage 4**).

- Am 14.02.2012 findet in Ahrensburg der Ehrenamtstag der Bürgerstiftung statt.
- Das FORUM wird künftig von Herrn Grigjanis mitgebracht (Mitglied des Redaktionsteams), da der Versand zukünftig den Beziehern in Rechnung gestellt werden soll.
- Herr Plage gibt auf Anfrage Kopien des Demenzvortrages weiter.
- Frau Freese berichtet aus dem Netzwerk „trotz Alter“, dass der Eindruck bei Pflegeanbietern besteht, der MDK (Medizinische Dienst der Krankenkassen) würde in letzter Zeit sehr rigide bei den Einstufungen vorgehen. Frau Sinning rät, die Einrichtungen mögen sich die Begutachtungsrichtlinien des MDK ansehen, bei Widersprüchen immer das Gutachten anfordern und dann den Widerspruch fachlich begründen. Ein Einsenden der Pflegedokumentation ist nicht ausreichend.

**Anmerkung:**

*Frau Sinning steht für Nachfragen zur Verfügung.*

- In Bad Oldesloe wird ein neuer Seniorenbeirat gewählt. Falls sich nicht genügend Bewerber melden, müsste die Satzung geändert werden.

**Anmerkung:**

*Die Wahl hat inzwischen stattgefunden, die 6 Bewerber wurden von der Oldesloer Stadtverordnetenversammlung bestellt. Oldesloer Senioren konnten nicht wählen, weil die Stadt die Kosten des Wahlverfahrens in Anbetracht der geringen Bewerberzahl einsparen wollte.*

- Frau Sinning berichtet, dass die Zahl der Unfälle, die Senioren verschuldet haben, stetig sinkt. Seitdem die Kategorie „Senioren als Verursacher“ 2009 erstmals in der Verkehrsunfallstatistik des Landes erfasst wurde, gibt es nur positive Entwicklungen. Trotzdem sollten Senioren verantwortungsvoll mit ihrem Führerschein umgehen, da mit zunehmendem Alter unter anderem die Reaktionsfähigkeit nachlässt. Zur eigenen Überprüfung der Fahrtüchtigkeit bietet der ADAC einen anonymen Fahrfitness-Check an.
- Frau Sinning teilt mit, dass der Kreis Stormarn in 2012 die Funktion eines ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ausschreibt.
- Nächster Sitzungstermin ist am 19.03.2012 um 10:00 Uhr in Zimmer 601.

gez. Klaus Butzek  
Vorsitzender

gez. Margot Sinning  
Protokollführerin